

Überweisung des Stadtrates an den Gemeinderat der Stadt Zürich

18.03.2009

Weisung 361

Zürich Multimobil, mobilitätspolitische Massnahme aus dem Legislatorschwerpunkt «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft», Objektkredit für 2009 bis 2013

1. Ausgangslage

1.1 Luftqualität

Zwar hat sich die Luftqualität auch in Zürich während der letzten 20 Jahre wesentlich verbessert. Doch noch immer werden die Schadstoff-Grenzwerte in Zürich regelmässig überschritten. Probleme bereiten insbesondere die Schadstoffe Stickstoffdioxid, Ozon und Feinstaub. Hauptverursacher dieser übermässigen Belastung ist bei allen drei Problemschadstoffen der motorisierte Strassenverkehr. Nirgends in der Schweiz sind so viele Menschen von übermässigen Belastungen betroffen wie in Zürich und seiner Agglomeration. Erhöhte Schadstoff-Konzentrationen gefährden die Gesundheit, führen zu hohen Kosten und wirken sich, was auch in die Strategien Zürich 2025 des Stadtrates Eingang gefunden hat, negativ auf die Standortqualität aus. Eine Reduktion der vom Verkehr verursachten Luftschadstoffe ist deshalb aus gesundheitspolitischen Gründen sehr wichtig und steht seit jeher im Einklang mit den thematisch relevanten Verlautbarungen des Stadtrates gegenüber der Öffentlichkeit, dem Bund und dem Kanton.

1.2 Energie

Am 30. November 2008 wurde das ambitionöse Ziel 2000-Watt-Gesellschaft mit einer hohen Mehrheit in der Gemeindeordnung der Stadt Zürich verankert.

Die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft lassen sich nur erreichen, wenn auch auf dem Gebiet der Mobilität sowohl Änderungen im Verhalten (Wahl der Verkehrsmittel) als auch der Infrastruktur (Verkehrsplanung, Ausbau öffentlicher Verkehr) geschehen. Die am 25. Juni 2008 überwiesene Motion von Bernhard Piller (Grüne) und Corine Mauch (SP) fordert konkrete Massnahmen, um in Übereinstimmung mit dem entsprechenden Legislatorschwerpunkt des Stadtrates das langfristige Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen. Im Themenfeld «Mobilität» eignet sich dazu Zürich Multimobil sehr gut, denn dieser Event nimmt auf sympathische Art und Weise auf der Verhaltensebene Einfluss auf das Verkehrsaufkommen.

1.3 Zürich Multimobil

Der 22. September ist der Europäische Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto». Im Auftrag des Stadtrates findet Zürichs Beitrag dazu – Zürich Multimobil – jeweils im Zeitraum zwischen dem 22. September und dem vierten Sonntag im September statt. Dieser Sonntag stellt den Höhepunkt in der für den Autoverkehr gesperrten Innenstadt dar. Der Aktionssonntag ist fixer Bestandteil des Zürcher Veranstaltungskalenders und ist der grösste von der Stadt Zürich zusammen mit Partnerinnen/Partnern organisierte Anlass. Jedes Jahr spricht Zürich Multimobil ein breites Publikum an, indem umweltfreundliche Mobilitätsformen vorgestellt werden. Ein grosses Aufkommen an Besucherinnen/Besuchern und positive Medienberichte machen deutlich, dass Zürich Multimobil zahlreiche Menschen erreicht, denen die umwelt- und stadtgerechte Mobilität ein wichtiges Anliegen ist. Seit 1999 wird Zürich Multimobil

in Kooperation mit städtischen Dienstabteilungen und privaten Institutionen vom Umwelt- und Gesundheitsschutz organisiert und durchgeführt.

2. Ziel

Im Einvernehmen von Tiefbauamt, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsbetriebe und Umwelt- und Gesundheitsschutz wurde Zürich Multimobil auf das Jahr 2009 und die Folgejahre hin neu konzipiert und auf eine entsprechend breitere Basis gestellt. Die erwähnten Dienstabteilungen, die sich im Kern ihrer Aufgaben mit der Mobilität und ihrer Entwicklung befassen, sind in Organisation und Programmation einbezogen. Die Nachhaltigkeit des Anlasses soll verbessert werden.

3. Umsetzungskonzept Zürich Multimobil

3.1 Was will Zürich Multimobil?

Zürich Multimobil leistet als Publikumsevent und Massnahme im Rahmen der Umsetzung des Legislatorschwerpunkts «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft» sowie eingebettet in die Städtische Mobilitätsstrategie einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zur Motivation, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu benutzen. Er bietet eine Plattform, um über die unerwünschten und belastenden Begleiterscheinungen der steigenden Mobilität zu informieren und sie zu reflektieren. Die Besucherinnen und Besucher lernen umweltgerechte Mobilitätsformen kennen und entwickeln ein Interesse an umweltbewusstem Mobilitätsverhalten. Für die Stadt Zürich ist Zürich Multimobil eine ausgezeichnete Gelegenheit, um ihr Engagement für eine hohe Lebensqualität und eine gesunde Umwelt zu präsentieren sowie im Verbund mit privaten Initiativen innovative Mobilitätsansätze zu propagieren und selbst zu erproben.

3.2 Dialoggruppen

Zürich Multimobil richtet sich an ein breites Publikum: Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher, aber auch Pendlerinnen und Pendler, welche eingeladen werden, mit dem öffentlichen Verkehr in die Stadt zu kommen. Besonders angesprochen werden Personen, welche auf ein Auto nicht verzichten wollen oder können: Sie erhalten attraktive Informationen über innovative, umweltfreundliche Fahrzeuge (Naturgas, E-Bikes, Twikes, Hybridautos usw.) und können diese vor Ort Probe fahren.

3.3 Neuerungen

In die Konzipierung für Zürich Multimobil ab 2009 sind insbesondere folgende Neuerungen eingeflossen:

Dezentralisierung: Zürich Multimobil wird örtlich und zeitlich dezentralisiert durchgeführt. Vom 22. September bis zum Aktionssonntag (dem 4. Septembersonntag) finden thematisch passende und unterschiedliche Anspruchsgruppen einladende Veranstaltungen (Podien, Fachtagungen, Blogs, kulturelle Beiträge wie Lesungen, Kurzfilmwettbewerb o. Ä.) statt, bei denen auch bestehende Angebote städtischer oder privater Träger einbezogen werden. Zürich Multimobil – als Anlass auf dem bisherigen Festgebiet, wie er sich nun über zehn Jahre hinweg bewährt hat – markiert dabei den Schlusspunkt.

Plattform für städtische Massnahmen: Städtische verkehrspolitische Massnahmen, Ergebnisse aus Vorarbeiten, Studien und Projekten werden als Primeur im Rahmen von Zürich Multimobil kommuniziert (z. B. «Sportlich zum Sport», Begegnungszone, Velowege usw.).

Markt der Mobilität: Umweltfreundliche Verkehrsmittel können am Aktionssonntag besichtigt und Probe gefahren werden. Firmen im Grossraum Zürich präsentieren an Zürich Multimobil ihre attraktiven und innovativen Projekte im Bereich Nachhaltigkeit/Mobilität als Beiträge auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Jahresthema/Schwerpunkt: Jedes Jahr wird ein thematischer Schwerpunkt in Bezug auf Mobilität gesetzt. Für 2009 bietet sich als Schwerpunkt «Sport und Mobilität» an, da am 27. September 2009 ebenfalls der Zürcher OL sowie der OL-Weltcup-Final stattfinden, welche im Einvernehmen der Verantwortlichen beider Seiten als Teilveranstaltungen im Rahmen von Zürich Multimobil stattfinden können.

Autofreie Tage: Die Stadt Zürich erklärt den 22. September zum autofreien Tag auf freiwilliger Basis und lädt damit Autofahrende ein, an einem Tag des Jahres bewusst auf andere Mobilitätsangebote umzusteigen.

Vernetzung: Die im Bereich der Mobilität fachlich engagierten Dienstabteilungen der Stadt Zürich vernetzen sich sowohl intern untereinander wie auch gegen aussen mit kantonalen Institutionen, Bundesstellen und Firmen (z. B. mit SchweizMobil und Anlässen wie slowUp oder bike to work) usw.

4. Organisation

4.1 Geschäftsstelle

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz stellt die Geschäftsstelle für Zürich Multimobil. Vertreterinnen/Vertreter von Tiefbauamt, Dienstabteilung Verkehr und Verkehrsbetriebe bilden zusammen mit der Geschäftsleiterin/dem Geschäftsleiter die Projektgruppe, die für die Organisation und operative Umsetzung des Veranstaltungskonzeptes zuständig ist. Der Geschäftsstelle obliegen die Festlegung der Arbeitsprozesse, neutrale Auftragsvergabe an Externe, Sicherstellung der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings, Kontakt und Koordination mit Teilveranstaltern, Controlling und Verwaltung der Finanzen.

4.2 Trägerschaft

Die Direktorinnen/Direktoren von Tiefbauamt, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsbetriebe und Umwelt- und Gesundheitsschutz bilden die Trägerschaft und genehmigen jährlich Konzept, Budget, Rechnung und Bericht von Zürich Multimobil.

4.3 Strategische Projektsteuerung

Die übergeordnete strategische Projektsteuerung obliegt der Umweltdelegation des Stadtrates.

5. Kosten

5.1 Personalaufwand/Kosten Geschäftsstelle

Die Leitung der Geschäftsstelle nimmt die stellvertretende PR-Leiterin des Umwelt- und Gesundheitsschutzes wahr. Im Rahmen ihrer Teilzeitstelle von 60 Prozent stehen ihr über das ganze Jahr betrachtet 20 bis 25 Stunden pro Woche für Planung und Durchführung von Zürich Multimobil zur Verfügung, wobei die Monate April bis Oktober den Schwerpunkt ihres Engagements bilden.

Die Personalkosten für die Geschäftsstelle Zürich Multimobil erscheinen dementsprechend in der laufenden Rechnung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes. Sie betragen einschliesslich Personalnebenkosten jährlich Fr. 35 000.—.

5.2 Sachaufwand

Für die Organisation von Zürich Multimobil einschliesslich Rahmenprogramm und Öffentlichkeitsarbeit ist mit einem jährlich wiederkehrenden Sachaufwand von Fr. 320 000.— einschliesslich MwSt zu rechnen. Die Details sind unter Ziff. 5.4 aufgelistet.

5.3 Finanzierung

Bisher wurde der nicht durch Sach sponsoring gedeckte Sachaufwand von Zürich Multimobil vom ewz, von der Erdgas Zürich AG, vom Gesundheits- und Umweltdepartement (Zentrale Verwaltung) und vom Umwelt- und Gesundheitsschutz getragen.

Auf der Basis dieses Beschlusses und gemäss den finanzrechtlichen Grundsätzen des Bruttoprinzip werden die Kosten für Zürich Multimobil ab 2009 bis 2013 vollumfänglich über eine einzige Kostenstelle im Umwelt- und Gesundheitsschutz abgewickelt werden. Dementsprechend sind die für Zürich Multimobil erforderlichen Mittel umfassend in Budget und IAFP des UGZ einzustellen und als befristete Rechtsgrundlage (Verpflichtungskredit) zu bewilligen. Die zeitliche Befristung der Ausgabenbewilligung ist mit dem Evaluationsbericht des Anlasses an den Gemeinderat gekoppelt. Das Parlament erhält damit die Möglichkeit, über die Weiterführung von Zürich Multimobil ab 2014 neu zu entscheiden.

Das Tiefbauamt, die Stadtpolizei, die Dienstabteilung Verkehr und die Verkehrsbetriebe stellen im Vorfeld und für die Durchführung von Zürich Multimobil ebenfalls personelle Ressourcen zur Verfügung, die je nach Aufgabe immer wieder unterschiedlich ausfallen und deshalb hier nicht ausgewiesen werden können. Weil diese Dienste im Rahmen bestehender Budgets erbracht werden, gelten sie auch nicht als wesentliche Eigenleistungen, die verrechnet werden müssen. Nicht erfasst sind ferner jene städtischen Dienstleistungen, welche gemäss jährlich separat gefasstem Beschluss des Stadtrates nicht verrechnet werden.

5.4 Übersicht Kosten/Ertrag

Jahr	Konto Nr. (3045)	Beschrieb	Fr.	Total
2008	3010ff. Löhne	Besoldung Leiterin/Leiter Geschäftsstelle	35 000	346 000
	3107 Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit	Koordination externe Teilveranstaltungen/Unterstützung Geschäftsstelle	66 000	
		Kommunikationsleistungen	195 000	
		Thematische Schwerpunkte/Rahmenprogramm	40 000	
		Übriger Sachaufwand	10 000	
	4360 Rückerstattungen Dritter	Sach sponsoring	128 000	256 000
		Standgebühren	8 000	
		Beitrag - Sponsorenbeitrag ewz - Sponsorenbeitrag Erdgas Zürich AG - Gesundheits- und Umweltdepartement (Zentrale Verwaltung)	45 000 20 000 55 000	
	Saldo zulasten UGZ		90 000	
2009	3010ff. Löhne	Besoldung Leiterin/Leiter Geschäftsstelle	35 000	355 000
	3107 Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit	Koordination externe Teilveranstaltungen/Unterstützung Geschäftsstelle	90 000	
		Kommunikationsleistungen	100 000	
		Thematische Schwerpunkte/Rahmenprogramm	100 000	
		Übriger Sachaufwand	30 000	

	4360 Rückerstattungen Dritter	Sachsponsoring	130 000	138 000
		Standgebühren	8 000	
	Saldo zulasten UGZ		217 000	

Die entsprechenden Mittel sind mit Ausnahme jenes Betrags, der für das Sachsponsoring erwartet werden darf (Fr. 130 000.–), im Voranschlag 2009 und im IAFP 2009 bis 2012 des Umwelt- und Gesundheitsschutzes enthalten. Als Konsequenz aus dem Bruttoprinzip sowie der vollständigen Erfassung von mehrwertsteuerpflichtigen Umsätzen ist dem Parlament mit dieser Vorlage zu beantragen, im Budget 2009 das Konto Nr. 3045.31070000 um Fr. 130 000.– aufzustocken. Diesem Betrag steht ein gleich hoher Ertrag (Rückerstattungen) gegenüber, womit die Budgeterhöhung saldoneutral bleibt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Für die Durchführung von Zürich Multimobil als Massnahme aus dem Legislatorschwerpunkt «Nachhaltige Stadt Zürich – Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft» werden mit Wirkung ab 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2013 ein jährlich wiederkehrender Bruttokredit von Fr. 355 000.– bewilligt.
2. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat bis Ende März 2013 einen Bericht zur Wirkung von Zürich Multimobil auf der Basis des ab 2009 neu zur Anwendung gelangenden Konzeptes und zur finanziellen Entwicklung vorzulegen und im Falle einer günstigen Gesamtwürdigung einen Antrag für die Fortsetzung von Zürich Multimobil zu unterbreiten.
3. Im Budget 2009 wird zulasten des Kontos Nr. 3045.31070000, temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit, ein zusätzlicher Kredit von Fr. 130 000.– bewilligt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
der Stadtpräsident
Dr. Elmar Ledergerber
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy